

*Anspiel und Ansprache zu Markus 1, 1 bis 11 –
Taufe und Taufe am 2.2.2014*

Das Tuch zur Andeutung des Flusses wird gelegt. Johannes mit beigem Umhang und Jesus mit hellem Umhang stehen noch versteckt.

Raben „fliegen“ auf die Kanzel.

1: Hier ist es schön – hier oben auf dem Baum – ein toller Platz.

2: Ja – hier können wir alles gut überblicken. Die Kinder – hallo Kinder – die Erwachsenen – super!

1: Und da sind ja auch zwei Babys – wie süß. Und wie schön die beiden angezogen sind. Da muss irgendwas Besonderes sein am heutigen Tag.

2: Vielleicht ist schon wieder Weihnachten?

1: Quatsch – siehst du hier irgendwo eine Krippe?

2: Da steht doch so eine Art Tisch mit einer silbernen Schale und einer silbernen Kanne – vielleicht hat es damit zu tun?

(Johannes tritt auf)

1: Kann sein – ich weiß auch nicht... Aber da drüben – schau, da fließt ein Fluss und ein Mensch steht am Fluss – der sieht aber ungewöhnlich aus. Hallo Fremder – wer bist du?

Johannes: Ich heiße Johannes. Ich lebe hier am Jordan – am großen Fluss. (ruft) „Macht euch bereit! Der König ist nah.“

1: Warum rufst du das?

Johannes: Ich habe eine Botschaft von Gott. Die Menschen sollen wissen, dass bald der Retter kommen wird – der König, den Gott uns versprochen hat. Ich soll sein Bote sein.

2: Und wie soll das geschehen?

Johannes: Ich wusste es auch nicht, bis Gott in der Wüste zu mir gesprochen hat. Er hat gesagt: Geh zu den Menschen und erzähle ihnen, dass der König bald kommt, der Richter und Retter. Na, und dann bin ich hier zum Jordan gegangen, und habe mich an die Straße gestellt, die nach Jerusalem führt. Viele Menschen zogen vorüber. Ich rief ihnen zu: „Macht euch bereit! Der König ist nah.“ Die Leute blieben stehen und hörten mir zu.- Sehr viele Leute waren das. Sie kamen von allen Seiten.

1: Was passierte dann? Erzähl!

Als die Menschen mich hörten hielten sie inne – sie dachten nach, was sie falsch gemacht oder versäumt hatten und sie fragten: Was sollen wir denn tun?

2: Und was sollten sie tun?

„Kehrt um! Ändert euer Leben und lasst euch taufen! Gott wird euch eure Fehler verzeihen.“

Und dann taufte ich sie im Wasser des Jordans.

1: Taufe – ja, das ist ja auch der Grund für die beiden Babys hier in unserer Kirche – jetzt ist es mir klar, warum sie hier sind... Aber sag' mal: wie heißen die eigentlich.

2: Du, das weiß ich gar nicht. Aber lass' uns doch einfach die Pastorin fragen.

1: Gute Idee! Frau Gärtner, wie heißen denn die beiden?

Frau Gärtner: Lina Müller und Marei Sina Senst. *(Evtl. mit Bitte an die Eltern, die beiden der Gemeinde zu zeigen.)*

2: Und was passiert nun?

(Jesus kommt zu Johannes)

Lesung (Gärtner) mit Spiel:

„Um diese Zeit kam Jesus aus Nazareth in Galiläa und ließ sich von Johannes im Jordan taufen. Als Jesus aus dem Wasser stieg, sah er, wie der Himmel sich öffnete und Gottes Geist wie eine Taube auf ihn herabkam, und er hörte eine Stimme vom Himmel her sagen: „Du bist mein Sohn, über den ich mich von Herzen freue. Dich habe ich erwählt.“

1: Hey – wusstest du, dass Jesus auch getauft wurde?

2: Klar – weiß doch jeder...

1: Ich wusste es nicht. Der war doch auch schon richtig erwachsen – das geht doch gar nicht. Nur Babys werden getauft!

2. Klar –Meistens sind es Babys. Heute auch. Aber eben nicht nur Babys. Alle Menschen können sich taufen lassen. Auch erwachsene Menschen. Denn Gott will ja zu jedem Menschen sagen können: „Ich freue mich von Herzen über dich“.

1. Aber wäre es dann nicht besser, wenn nur erwachsene Menschen getauft würden? So wie Jesus?

2. Nein, das finde ich nicht. Erinnerst du dich noch an das, was Pastor Johannson eben gesagt hat? Als die Jünger die Kinder wegschicken wollten...?

1. Ja. „Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes. Wahrlich ich sage euch, wer das Reich Gottes nicht empfängt wie ein Kind, der wird nicht hinein kommen.“

2. Jetzt bin ich aber platt! Das du dir das so gut gemerkt hast. Das könnte ich nicht!

1. Wieso? Du hast mich doch an die Geschichte erinnert.

2. Ja, weil ich es so klasse finde, was Jesus sagt: den Kindern gehört das Reich Gottes!

1. Was findest du daran denn so klasse?

2. Dass Jesus einfach schon mal „Ja“ sagt. „Ja, ich finde dich gut. Ja, ich liebe dich. Ja, ich will, dass du bei mir bist.“

1. Und zwar völlig unabhängig davon, ob man schon sprechen oder laufen kann? Oder schon irgendetwas erreicht hat in seinem Leben? Oder besonders freundlich oder pflegeleicht ist?

2. Genau: er sagt einfach nur „Ja“. Von Anfang an.

Wahrscheinlich sogar schon, als die Kinder noch im Bauch der Mutter waren. Er sagt: „Ich freue mich von Herzen über dich. So wie du bist. Selbst wenn du noch gar nichts anderes bist, als ein Baby.

1. Sagt das nur Jesus. Oder sagt das auch Gott?

2. Was meinst du?

1. Gott natürlich auch!

2. Genau. So wie er es Jesus bei dessen Taufe gesagt hat, sagt er es allen kleinen und großen Menschen bei ihrer Taufe.

1. Du guck mal: da in der Taufschale, - da ist ja ein Vogel abgebildet – ist das etwas ein Rabe?

2. Nee – schau mal genau hin das ist ja eine Taube. Frau Gärtner, zeigst du uns die Mal? (*Frau Gärtner hält die Taufschale hoch und zeigt die Taube.*)

1. Und was bedeutet das jetzt schon wieder?

2. das haben wir doch gehört – der Himmel öffnete sich, als Jesus getauft wurde und der Heilige Geist kam wie eine Taube auf Jesus herab.

1. Wie ein Vogel – so wie wir – kommt der Heilige Geist zu Jesus!

2. Der Heilige Geist – was ist das eigentlich?

1. Der kommt auf jeden Fall von Gott

2. Ja und wir können ihn uns vorstellen – wie einen Vogel, der durch die Lüfte fliegt und ganz vorsichtig landet.

1. Er landet bei Jesus und Gott sagt zu Jesus – du bist mein geliebtes Kind.

2. Von da an begleitet Gott ihn durch das ganze Leben – wie ein kleiner Vogel, der immer an seiner Seite ist.

1. Galt das nur für Jesus? Oder ist das heute immer noch so?

2. Das ist bei jeder Taufe so. Ob heute oder in Zukunft. Ob bei Babys oder bei Erwachsenen.

1. ...

2. Warum sagst du jetzt gar nichts mehr?

1. Weil ich das so toll finde! Gott sagt in der Taufe zu jedem Menschen, ob groß oder klein, ob dick oder dünn, ob klug oder dumm, ob reich oder arm: „ Ich habe dich lieb. Und das von Herzen“. Und er sagt es nicht nur: er verspricht jedem Menschen in der Taufe seine lebenslange Begleitung. Da kann einem doch schon mal die Sprache weg bleiben, oder?

2. Ja. Das Stimmt. Weißt du, was ich jetzt eigentlich richtig schade finde?

1. Nein. Was?

2. Dass Raben nicht getauft werden!

1. Na, ja, jedenfalls nicht heute in diesem Gottesdienst und morgen oder übermorgen wohl auch noch nicht. Aber wer weiß schon, was Gott mit uns beiden alles noch so vorhat.

2. Da hast du auch wieder Recht! Dann freuen wir uns doch jetzt einfach für die beiden Täuflinge Lina Müller und Marei Sina Senst, dass sie ihre Taufe und damit diese wunderbare Begleitung schon heute hier im Gottesdienst zugesprochen bekommen.

2. Und natürlich mit allen denen, die diesen Zuspruch schon früher bekommen haben, und heute hier sind, um sich noch einmal daran erinnern zu lassen, dass Gott sie von Herzen liebt.

1. Genau. Und jetzt bin ich gespannt auf die Taufen.

2. Und auf die Tauferinnerung!

Amen.